

## Fungizide in Kartoffeln - Auflagen

Stand: 05.07.2017

Präparate (Auswahl)	Wirkstoffe u. -gehalte in g/ml pro l/kg	max. zugelass. Aufwandmenge in l bzw. kg/ha	max. Anwendung in der Indikation	max. Anwendung in der Kultur bzw. je Jahr	Abstand der Behandlungen in Tagen	Wartezeit in Tagen	Blenschutz	Abstand in m zu Oberflächengewässern				Abstand zu Saumbiotopen (NT-Auflagen)	Randstreifen in m bei > 2 % Hangneigung	sonstige Auflagen  (fett = bußgeldbewehrt)	Bemerkungen	Wiederbetretungsaufgabe
								Stan- dard	Abdriftminderung 50%	75%	90%					
<b>Fungizide gegen Kraut- und Knollenfäule:</b>																
<b>Systemische Mittel</b>																
Infinito	Propamocarb-HCl 625 + Fluopicolide 62,5	1,2 1,6	4x 4x	4x 4x	7-10	14	B 4	x	x	x	x	-	-	NG 324-2 / 325, WW764	bei niedrigem Befall, ES 21-95 bei starkem Befall, ES 21-95	x2
Epok	Fluazinam 400 + Metalaxyl-M 193,6	0,5	4x	4x	10-14	7	B 4	nz.	nz.	20	20	-	NW 701 (10m)	WW 750/764		x2
Fantic M WG	Mancozeb 650 + Benalaxyl-M 40	2,5	3x	3x	10-14	14	B 4	nz.	nz.	20	10	-	-	WW762	<b>Speise-, Wirtschafts-, Industriekart.</b> ES 40-61	x2
Proxanil Extra (= Proxanil + Winby)	Propamocarb-HCl 400 + Cymoxanil 50 + Fluazinam 500	2,4 (2,0 + 0,4)	4x	4x	7-12	14	B 4	10	5	5	x	-	NG 402 (10m)	WW 750/764	ES 21-95	x1
Ridomil Gold MZ	Mancozeb 640 + Metalaxyl-M 38,8	2,0	4x	4x	10-14	14	B 4	15	10	5	5	-	-	WW 750/764	ES 31-91	x1
<b>Lokalsystemische Mittel</b>																
Acrobat Plus WG	Mancozeb 600 + Dimethomorph 90	2,0	5x	5x	10-14	14	B 4	10	5	5	x	101	-	-		x1
Areva MZ	Mancozeb 600 + Dimethomorph 90	2,0	5x	5x	10-14	7	B 4	10	5	5	x	102	-	WW750	ES 31-91	x2
Banjo Forte	Dimethomorph 200 + Fluazinam 200	1,0	4x	4x	7-10	7	B 4	10	5	5	5	-	-	WW764		x1
Carial Flex	Mandipropamid 250 + Cymoxanil 180	0,6	6x	6x	7	7	B 4	x	x	x	x	-	-	WW764	ES 31-91	x2
Curzate M WG	Mancozeb 680 + Cymoxanil 45	2,5	3x	3x	7	7	B 4	nz.	15	10	5	103	-	WW750		-
Video	Mancozeb 680 + Cymoxanil 50	2,0	4x	4x	7-10	14	B 4	nz.	nz.	20	10	-	-	-	<b>Speise-, Wirtschafts-, Industriekart.</b> ES 39-91	x1
Nautile WP	Mancozeb 650 + Cymoxanil 45	2,25	4x	4x	7-10	14	B 4	nz.	nz.	nz.	15	-	-	WW750/764	<b>Speise-, Wirtschafts-, Industriekart.</b> ES 39-95	x2
Electis	Mancozeb 667 + Zoxamide 83	1,8	3x	3x	7-12	7	B 4	10	5	5	x	102	-	WW750		-
Reboot	Cymoxanil 330 + Zoxamide 330	0,45	6x	6x	7-9	7	B 4	5	5	x	x	-	NW 706 (20 m)	WW750/764	ES 21-89	x1
Revus	Mandipropamid 250	0,6	4x	4x	7-12	7	B 4	x	x	x	x	-	-	WW750/764	ES 31-91	x2
Revus Top	Mandipropamid 250 + Difenoconazol 250	0,6	3x	3x	7-10	3	B 4	5	5	5	x	-	-	WW750/764	ES 40-89	x2
Tanos	Cymoxanil 250 + Famoxadone 250	0,7	8x	8x	7-14	14	B 4	15	10	5	5	-	-	-		-
Valbon	Mancozeb 700 + Benthiavalcarb 15,6	1,6	6x	6x	7-10	7	B 4	10	5	5	x	101	-	WW764		x2
Valis M	Mancozeb 600 + Valifenalate 60	2,5	3x	3x	7-10	7	B 4	15	10	5	5	101	-	WW750/764	ES 31-91	x2
<b>Kontaktfungizide mit sporenabtötender Wirkung</b>																
Canvas	Amisulbrom 200	0,5	6x	6x	7-10	7	B 4	5	5	5	x	-	-	WW764	ES 31-91	x2
Ranman Top	Cyazofamid 160	0,5	6x	6x	5-10	7	B 4	5	x	x	x	-	NW 705 (5m)	WW 750/764	ab ES 31	x2
Shaktis	Mancozeb 600 + Amisulbrom 30	2,0	6x	6x	7-10	7	B 4	nz.	nz.	15	10	109	-	WW764	ES 31-91	x1
Carneol	Fluazinam 500	0,4	8x	8x	5-10	7	B 4	10	5	5	x	-	-	-	ES 31-91	x1
Nando 500 SC	Fluazinam 500	0,4	10x	10x	7-10	7	B 4	10	5	5	x	101	-	-	ES 21-97	x1
Shirlan / Winby	Fluazinam 500	0,4	10x	10x	7-10	7	B 4	10	5	5	x	-	NW 701 (10m)	-		x1
Terminus	Fluazinam 500	0,4	8x	8x	7-10	7	B 4	10	5	5	x	-	-	-	ES 21-95	x2

x = keine Anwendung in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern.

In Schleswig-Holstein ist die Länderregelung nach § 38a Landeswassergesetz zu beachten! Es gilt der länderspezifische Mindestabstand von 1m.

nz. = nicht zugelassen

Wiederbetretungsaufgaben: x1= SF 1891 x2= SF 245-01

Diese Tabelle ersetzt nicht die genaue Beachtung der Gebrauchsanleitung!

Präparate (Auswahl)	Wirkstoffe u. -gehalte in g/ml pro l/kg	max. zugelass. Aufwandmenge in l bzw. kg/ha	max. Anwendung in der Indikation	max. Anwendung in der Kultur bzw. je Jahr	Abstand der Behandlungen in Tagen	Wartezeit in Tagen	Bienenschutz	Abstand in m zu Oberflächengewässern				Abstand zu Saumbiotopen (NT-Auflagen)	Randstreifen in m bei > 2 % Hangneigung	sonstige Auflagen  (fett = bußgeldbewehrt)	Bemerkungen	Wiederbetretungsaufgabe	
								Stan- dard	Abdriftminderung 50%	75%	90%						
<b>Fortsetzung S. 2 Fungizide gegen Kraut- und Knollenfäule:</b>																	
<b>Kontaktmittel</b>																	
Polyram WG	Metiram 700	1,8	5x	5x		14	B 4	nz.	15	10	5	5	-	-	-		x1
Dithane Neo Tec	Mancozeb 750	1,8	6x	6x		7	B 4	20	10	5	5	5	101	-	-		x1
Tridex DG Raincoat	Mancozeb 750	2,0	8x	8x		7	B 4	15	10	5	5	5	101	-	-	neue Formulierung, ES 11-97	x1
Vondac DG	Maneb 770	2,0	6x	6x	7-10	7	B 4	15	10	5	5	5	-	-	-	ES 13-91	x1
Cuprozin progress	Kupferhydroxid 383 (=250 g/l Kupfer)	2,0	6x	6x	7-10	14	B 4	5	5	x	x	x	-	-	<b>NT 620</b>	ES 37-91	-
Funguran progress	Kupferhydroxid 537 (=350 g/kg Kupfer)	2,0	4x	4x	7-10	14	B 4	5	5	x	x	x	-	-	<b>NT 620</b>	ES 37-91	-
<b>Fungizide gegen Alternaria-Arten:</b>																	
Ortiva	Azoxystrobin 250	0,5	3x	3x	7-28	7	B 4	5	x	x	x	x	-	-	WW750/760/762	ES 31-91	x2
Narita	Difenoconazol 250	0,5	1x	1x		14	B 4	5	5	x	x	x	-	-	WW750/764	ab ES 65	x2
Revus Top	Mandipropamid 250 + Difenoconazol 250	0,6	3x	3x	10-14	3	B 4	5	5	x	x	x	-	-	WW750/764	ES 40-89	x2
Signum	Pyraclostrobin 67 + Boscalid 267	0,25	4x	4x	10-21	3	B 4	5	x	x	x	x	-	-	WW7091	ES 51-89	x2
Polyram WG	Metiram 700	1,8	5x	5x		14	B 4	nz.	15	10	5	5	-	-	-	nur gegen Alternaria solani	x1

x = keine Anwendung in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern.

In Schleswig-Holstein ist die Länderregelung nach § 38a Landeswassergesetz zu beachten! Es gilt der länderspezifische Mindestabstand von 1m.

nz. = nicht zugelassen

Wiederbetretungsaufgaben: x1 = SF 1891 x2 = SF 245-01

## Erläuterungen zur Tabelle Kartoffel Fungizide Auflagen:

### Bußgeldbewehrte Auflagen: **rot / fett**

**NG324-2** Auf derselben Fläche in den folgenden zwei Kalenderjahren keine Anwendung von Mitteln mit dem Wirkstoff Fluopicolide.

**NG325** Auf derselben Fläche innerhalb eines Kalenderjahres keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, den Wirkstoff Fluopicolide enthaltenden Mitteln.

**NT101** Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, **mindestens in die Abdriftminderungsklasse 50 %** eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im "Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile" vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.

**NT102** .....**mindestens in die Abdriftminderungsklasse 75 %** .....(siehe Text NT 101).

**NT103** .....**mindestens in die Abdriftminderungsklasse 90 %** .....(siehe Text NT 101).

**NT109** **Bei der Anwendung des Mittels muss ein Abstand von mindestens 5 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) eingehalten werden.** Zusätzlich muss die Anwendung in einer darauf folgenden Breite von **mindestens 20 m** mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, **mindestens in die Abdriftminderungsklasse 90 %** eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist weder der Einsatz verlustmindernder Technik noch die Einhaltung eines Abstandes von mindestens 5 m erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind. Bei der Anwendung des Mittels ist ferner die Einhaltung eines Abstandes von mindestens 5 m nicht erforderlich, wenn die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im "Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile" vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) nachweislich auf landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen angelegt worden sind.

**NT620** Die maximale Aufwandmenge von 3000 g Reinkupfer pro Hektar und Jahr (Hopfenanbau: 4000 g Reinkupfer pro Hektar und Jahr) auf derselben Fläche darf - auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln - nicht überschritten werden.

**NW701 / NG 402** **Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2 % und Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender - muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein.** Dessen Schutzfunktion darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Er muss eine **Mindestbreite von 10 m** haben. Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn: - ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden, bzw. mit der Kanalisation verbunden sind oder - die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt.

**NW705** .....**Randstreifen muss eine Mindestbreite von 5 m haben**.....(siehe Text NW 701).

**NW706** .....**Randstreifen muss eine Mindestbreite von 20 m haben**.....(siehe Text NW 701).

## Kennzeichnungsaufgaben:

- WW7091 Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe oder solcher mit Kreuzresistenz können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln anderer Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden. Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen.
- WW750 Die maximale Anzahl der Anwendungen ist aus wirkstoffspezifischen Gründen eingeschränkt. Ausreichende Bekämpfung ist damit nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls deshalb anschließend oder im Wechsel Mittel mit anderen Wirkstoffen verwenden.
- WW760 Eingeschränkte Wirksamkeit möglich.
- WW762 Aus Gründen des Resistenzmanagements das Mittel (einschließlich anderer Mittel mit gleichem Wirkstoff, mit einem Wirkstoff aus der gleichen Wirkstoffgruppe oder mit kreuzresistentem Wirkstoff) insgesamt nicht häufiger anwenden als in der Gebrauchsanleitung angegeben. Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen.
- WW764 Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel im Wechsel mit anderen Mitteln aus anderen Wirkstoffgruppen verwenden.
- SF1891 Das Wiederbetreten der behandelten Flächen/Kulturen ist am Tage der Applikation nur mit der persönlichen Schutzausrüstung möglich, die für das Ausbringen des Mittels vorgegeben ist. Nachfolgearbeiten auf/in behandelten Flächen/Kulturen dürfen grundsätzlich erst 24 Stunden nach der Ausbringung des Mittels durchgeführt werden. Innerhalb 48 Stunden sind dabei der Schutanzug gegen Pflanzenschutzmittel und Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.
- SF245-01 Behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Spritzbelages wieder betreten.